

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



## **Einladung zum Dialog-Forum zum Thema: Anti-Diskriminierung**

Deutschland hat die UN-Behinderten-Rechtskonvention unterschrieben. Die UN-Behinderten-Rechtskonvention ist eine Vereinbarung zwischen vielen Ländern.

In dieser Vereinbarung steht:

Alle Menschen mit und ohne Behinderung haben die gleichen Rechte. Kein Mensch darf diskriminiert werden.

Das bedeutet: Niemand darf benachteiligt werden.

Denn nur so können alle Menschen überall in unserer Gesellschaft mitmachen. Das nennen wir Inklusion.

Deutschland muss sich an diese Vereinbarung halten.

Dafür müssen wir alle viel tun.

Wir setzen uns für Anti-Diskriminierung ein.

Anti bedeutet gegen.

Ein anderes Wort für Benachteiligung ist Diskriminierung.

Menschen mit Behinderungen werden oft benachteiligt.

Das wollen wir nicht.

Benachteiligung findet in vielen Lebens-Bereichen statt.

Zum Beispiel bei der Arbeit oder in der Freizeit.

Menschen mit Behinderung bekommen nicht den Arbeits-Platz, den sie sich wünschen.

Weil der Arbeitgeber lieber einen Menschen ohne Behinderung einstellt.

Oder Menschen mit Behinderung können Kultur-Angebote

oder Freizeit-Angebote nicht wahrnehmen,

weil die Angebote nicht barrierefrei oder zu teuer sind.

In unserem Dialog-Forum möchten wir Sie fragen:

- In welchen Lebens-Bereichen gibt es Benachteiligung?
- Welche Formen der Benachteiligung kennen Sie?
- Was können wir alle dagegen tun?

Mit bürgerschaftlichem Engagement können wir zum Beispiel etwas dagegen tun. Engagement spricht man so aus: Ong-gah-schmong. Bürgerschaftliches Engagement bedeutet: Bürger setzen sich für etwas besonders ein. Zum Beispiel für Anti-Diskriminierung.

Wir wollen mit Ihnen auch über diese Fragen sprechen:

- Wie können Beratungs-Angebote verbessert werden?
- Was machen Betriebe oder Organisationen, um Diskriminierung bei sich zu vermeiden?
- Wie kann der Zugang für alle Menschen zu Waren oder Dienstleistungen verbessert werden?
- Welche Hilfen oder Aktionen zur Anti-Diskriminierung gibt es schon?

Wir laden Sie herzlich zu unserem Dialog-Forum ein!  
Das Programm erhalten Sie zusammen mit dieser Einladung.

Insgesamt gibt es das Dialog-Forum 6 Mal.  
Jedes Dialog-Forum hat ein anderes Thema.  
Diese Veranstaltung ist das 5. Dialog-Forum.

Das Dialog-Forum gehört zum Projekt **Forum Inklusive Gesellschaft**.  
Das ist vom Bundes-Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement.  
Die Abkürzung dafür ist BBE.  
Das Bundes-Ministerium für Arbeit und Soziales fördert das Projekt **Forum Inklusive Gesellschaft**.  
In dem Projekt geht es darum,  
dass sich alle Menschen engagieren können.  
Engagement soll inklusiv sein.

## **Wann findet das Dialog-Forum statt?**

Am Mittwoch, den 17. Februar 2016  
von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

## **Wie können Sie sich zum Dialog-Forum anmelden?**

Melden Sie sich bis zum 3. Februar 2016 an.  
Schreiben Sie eine E-Mail an Lisa Schönsee:  
lisa.schoensee@b-b-e.de  
Oder rufen Sie an unter der Telefon-Nummer:  
030 629 80 11 06.

Die Teilnahme beim Dialog-Forum ist kostenlos.  
Sprechen Sie uns an,  
wenn Sie die Kosten für die Anreise nicht bezahlen können.  
Wir können Sie unterstützen!  
Haben Sie eine Assistenz,  
die Sie begleitet?  
Teilen Sie uns den Namen der Assistenz mit,  
wenn Sie sich anmelden.

## **Wo findet das Dialog-Forum statt?**

Festsaal der Berliner Stadtmission  
Lehrter Straße 68  
10557 Berlin

Der Festsaal ist barrierefrei.  
Brauchen Sie eine Induktions-Schleife?  
Das ist eine Hör-Anlage.  
Damit werden die Gespräche auf der Bühne  
direkt auf Ihr Hörgerät übertragen.

Oder brauchen Sie einen Gebärden-Dolmetscher  
oder einen Schrift-Dolmetscher?  
Dann informieren Sie uns darüber,  
wenn Sie sich anmelden.

## Was passiert mit Ihrer Anmeldung?

Wenn Sie sich anmelden,  
speichern wir Ihre Kontakt-Daten.

Wir nutzen Ihre Kontakt-Daten nur für die Planung  
unseres Dialog-Forums.

Wir gehen sorgfältig mit Ihren Kontakt-Daten um.

Wir geben Ihre Kontakt-Daten an niemanden weiter.

Auf unserer Veranstaltung machen wir Fotos und Filme.

Nach der Veranstaltung wollen wir aufschreiben,  
was gesagt wurde.

Dafür wollen wir auch die Fotos und Filme von der Veranstaltung  
verwenden.

Wenn Sie zu unserem Dialog-Forum kommen,  
erlauben Sie, dass wir die Fotos und Filme dafür nutzen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Ansgar Klein, Geschäfts-Führer



Dr. Serge Embacher, Projekt-Leiter

# Programm vom Dialog-Forum zum Thema: Anti-Diskriminierung

9.00 Uhr **Anmeldung**

9.30 Uhr **Begrüßung**

Dr. Ansgar Klein eröffnet die Veranstaltung.  
Ansgar Klein ist Geschäfts-Führer  
vom Bundes-Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement.

9.45 Uhr **Vortrag**

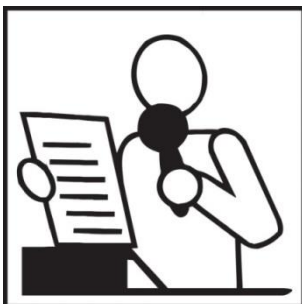
**Dimensionen und Erscheinungsformen von  
Diskriminierung**



Ein Vertreter von der Anti-Diskriminierungs-Stelle des Bundes  
spricht über das Thema Diskriminierung.  
Er sagt, was Diskriminierung ist.  
Und wo und wie Menschen diskriminiert oder benachteiligt  
werden.

10.15 Uhr **Vortrag**

**Aus der Praxis: Beratung bei Diskriminierungs-Fällen**



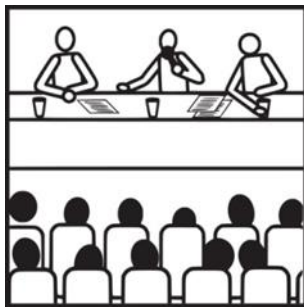
Franziska Müller ist von der Beratungs-Stelle der Landesvereinigung Selbsthilfe Berlin e.V.. Sie spricht über ihre Arbeit in der Beratungs-Stelle.

10.15 Uhr **Nachfragen und Kommentare**

Jetzt können Sie Ihre Fragen stellen.  
Oder Ihre Meinung zu den Vorträgen sagen.

11.00 Uhr **Kaffee-Pause**

11.30 Uhr Gespräch  
**Bürgerschaftliches Engagement von Menschen mit Behinderungen und Gleichbehandlung: Wo liegen die Knackpunkte??**



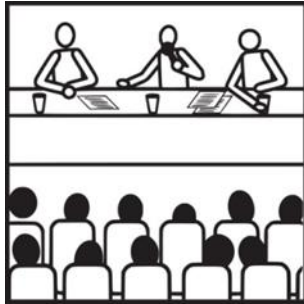
Wir wollen mit Ihnen gemeinsam herausfinden, warum manche Menschen benachteiligt werden. Und warum Männer und Frauen oder Menschen mit und ohne Behinderung nicht immer gleichberechtigt behandelt werden.

13.00 Uhr **Mittags-Pause**



14.00 Uhr Gespräch

**Utopie: Eine diskriminierungsfreie Gesellschaft,  
die allen Bürgern die Möglichkeit des ehrenamtlichen  
Engagements bietet, hieße...**



Bei einer Utopie denkt man darüber nach,  
wie etwas anders sein könnte.  
Wir wollen mit Ihnen darüber sprechen,  
wie unsere Welt wäre,  
wenn wirklich alle gleich behandelt werden.  
Wenn es keine Vorurteile gibt.  
Wie wäre unsere Gesellschaft?  
Was wäre anders in Ihrem Alltags-Leben?

15.00 Uhr **Kaffee-Pause**

15.30 Uhr Gruppen-Gespräche:

**„Realität: Handlungs-Empfehlungen“**

Es gibt 3 Arbeits-Gruppen.  
Hier sprechen wir darüber,  
was wir in Zukunft besser machen können.  
Machen Sie in einer Arbeits-Gruppe mit!



### **Arbeits-Gruppe 1:**

#### **Disability Mainstreaming in Unternehmen fördern**

Disability Mainstreaming ist englisch und spricht man so aus.  
dissa-billitie mehn-s-trie-ming.

Es bedeutet:

Die Vorschläge von Menschen mit Behinderungen sollen mit einbezogen werden.

Zum Beispiel bei Gesetzen oder bei neuen Projekten in Organisationen.

Iris Cornelsen ist von der Aktion Mensch.

Sie sagt, was getan werden muss, damit die Anliegen von Menschen mit Behinderung mehr beachtet werden.

Und damit Menschen mit Behinderungen gleich behandelt werden.

Fritz-Uwe Hofmann ist von der Deutschen Telekom AG.

Er sagt, wie Betriebe ihre Produkte so herstellen können, damit alle Menschen sie benutzen können.

### **Arbeits-Gruppe 2:**

#### **Zugänge verbessern – am Beispiel kultureller Teilhabe**

Frank Nestler ist vom Verein Leben mit Behinderung aus Hamburg.

Er leitet das Projekt „Hamburger Kulturschlüssel“.

Er spricht darüber, wie Menschen mit Behinderung einen besseren Zugang zu Kultur-Angeboten bekommen können.

Das ist das Ziel seines Projekts.

### **Arbeitsgruppe 3:**

#### **Impulse für die Beratungs-Praxis bei Diskriminierungs-Fällen**

Ludwig Herb ist vom Verein Deutscher Gehörlosen-Bund.

Er gibt Tipps, wie Beratungs-Stellen noch besser mit dem Thema Diskriminierung umgehen können.



16.45 Uhr Vortrag:  
**Zusammenfassung und Ausblick**



Zum Schluss werden die wichtigsten Ergebnisse von diesem Dialog-Forum zusammengefasst. Wir sprechen auch darüber, was wir für die Zukunft planen.

17.00 Uhr Ende

Dr. Serge Embacher moderiert das Dialog-Forum. Das heißt, er leitet die Veranstaltung auf der Bühne.